

Zug der Erinnerung

Gemeinnütziger Verein

Mohrenbach 1
D - 51598 Friesenhagen

Zug der Erinnerung e.V., Mohrenbach 1, D-51598 Friesenhagen

An das
Bundesministerium
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
z.Hd. Herrn Minister Wolfgang Tiefensee
Invalidenstr. 44
10115 Berlin

☎ +49 (2297) 1649
☎ +49 (2297) 1010
☎ +49 (2297) 7248
☎ +49 (171) 190 50 50

E-Mail: info@zugde.eu
<http://zug-der-erinnerung.eu>

Friesenhagen, den 16. Januar 2008

Sehr geehrter Herr Minister,

durch Telefax haben Sie uns am gestrigen Dienstag, 15. Januar 2008, mitgeteilt, daß sich Ihr Ministerium an den Kosten der Ausstellung im „Zug der Erinnerung“ beteiligen möchte. Diese Beteiligung am Gedenken, das den aus ganz Deutschland und Europa Deportierten gilt, haben Sie örtlich auf Berlin und finanziell auf 15.000.- Euro begrenzt.

Noch bevor wir Ihre Mitteilung beantworten konnten, wird der Inhalt über Presseagenturen verbreitet. Angesichts der von Ihnen gewählten Form antworten wir ebenfalls öffentlich:

Der „Zug der Erinnerung“ benötigt jeden Cent, um den Nachfragen aus unzähligen Städten und Gemeinden, aus Betrieben und Kasernen nachzukommen. Über 60.000 Besucher haben die Ausstellung auf den Bahnhöfen bisher gesehen, Zehntausende warten auf eine Ausweitung der Fahrstrecke, um der NS-Opfer zu gedenken. Dafür spenden die vielen Besucher nach Kräften.

Wie Sie wissen, werden insgesamt 300 Tausend Euro benötigt, damit die fahrende Ausstellung über das Schicksal der Deportierten, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, noch mehr Bahnhöfe erreichen kann.

Die örtliche und finanzielle Beschränkung der von Ihnen angekündigten Kostenbeteiligung steht nach unserer Auffassung in einem Mißverhältnis zur großen Anteilnahme der Bevölkerung. Die angekündigte Finanzierungsgeste wird der Ihrem Ministerium zukommenden Verantwortung in keiner Weise gerecht.

Wir erinnern Sie an die Verbrechen des „Reichsverkehrsministeriums“, das die Massendeportationen mit der „Reichsbahn“ maßgeblich zu verantworten hat und in dessen historischer Erbfolge Ihr heutiges Bundesministerium steht.

In dieser Nachfolge beschränkt sich Ihre Verantwortung nicht auf Berlin.

Aus sämtlichen Städten und Regionen Deutschlands und Europas wurden Millionen deportiert. Wir halten es deswegen für angemessen, das Gedenken im „Zug der Erinnerung“ bundesweit und nicht nur in Berlin zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Zug der Erinnerung e.V.

Hans-Rüdiger Minow

Vorstandssprecher